



Freude über den Rekorderlös (von links): Markus Schmid von der Jodlergruppe Bolsterlang, Pfarrer Karl-Bert Matthias, Georg Riesenegger von den Alphornbläsern Immenstadt, Anita Keller von der Stubenmusik „Saitenwechsel“, Landrat Kaiser, Armin Kling von der IG Tracht Oberallgäu, Organisator Siegfried Bellot und Euregio-Projektleiter Simon Gehring.

Foto: Veronika Krull

Cäcilienmesse mit einem Rekorderlös

Allgäuer Hilfsfonds Über 5000 Euro kommen bedürftigen Familien zugute

Sonthofen Über 5000 Euro – das ist der Rekorderlös der diesjährigen Allgäuer Cäcilienmesse mit Volksmusik in Bad Hindelang. Bereits zum siebten Mal hatten die „Euregio via salina“ und die IG Tracht Oberallgäu in der katholischen Pfarrkirche „St. Johann Baptist“ die Messe veranstaltet. Die Spenden kommen dem Allgäuer Hilfsfonds zugute: Der Fonds hilft Familien in der Region, die unverschuldet in Not geraten sind. Euregio-Präsident und Landrat Gebhard Kaiser, der den Vorsitz des Hilfsfonds innehat, nahm jetzt einen Scheck über 5172,85 Euro von den Organisatoren und Mitwirkenden entgegen.

Kaiser dankte dem Hindelanger Pfarrer Karl-Bert Matthias für seine

„besonderen Worte“ im Gottesdienst und den Vertretern der beteiligten Gesangs- und Musikgruppen. „D’Städtler Alphornbläser“, die Jodlergruppe Bolsterlang und die Stubenmusik „Saitenwechsel“ hatten nach dem Gottesdienst ein kleines Konzert veranstaltet. Durch eigene Spenden hätten sie außerdem zu dem Rekordergebnis beigetragen, hob der Landrat hervor. Als ein Beispiel für die schnelle und unbürokratische Reaktion des Allgäuer Hilfsfonds nannte Euregio-Projektleiter Simon Gehring die Unterstützung einer Weitnauer Familie, die bei einem Brand Hab und Gut verloren habe: „Auf die Schnelle“ erhielten die Kinder Kleidung und Schulzeug. (v/k)